

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 25 (1949-1950)

**Heft:** 23

  

**Rubrik:** Die Seiten des Unteroffiziers

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 23

15. August 1950

## Aus der Werkstatt der TK

Der Beginn einer neuen Amtsperiode hat auch in der personellen Zusammensetzung der Technischen Kommission einige Aenderungen mit sich gebracht. Vorab waren die durch das Ausscheiden der Adj.Uof. Bannwart und Monnier aus der Verbandsleitung und zugleich aus der TK, sowie durch die Demissionen von Oberst Fischer und Adj.-Uof. Möckli entstandenen Vakanzen wieder auszufüllen. Außerdem haben die SUT 1952 eine Erweiterung um zwei Mitglieder als notwendig erscheinen lassen.

Die vom Zentralvorstand in seiner letzten Sitzung gewählte TK setzt sich folgendermaßen zusammen:

Präsident: Fw. Fritz Schwab, Glarus;  
Vizepräsident: Adj.Uof. Erwin Cuoni, Luzern;  
Sekretär: Adj.Uof. Ulrich Tanner, Glarus;  
Mitglieder: Adj.Uof. Silvio Crivelli, Grenchen; Fw. Rudolf Graf, Biel; Wm. Jules Faure, Lausanne;  
Vertreter des EMD: Oberst Emil Lüthy, Liestal;  
Techn. Offiziere: Oberstf. Waldemar Kubli, Glarus;  
Major Fred Meyer, Magglingen; Hptm. Georges Fischer, Lausanne; Hptm. Werner Wüthrich, La Neuveville; Oblt. Karl Züllig, Baden; Oblt. Pierre Vernet, Genf.

In dieser Zusammensetzung ist die Kommission am 23. Juli 1950 in Olten erstmals zusammengetreten. Hauptsächlichster Verhandlungsgegenstand war dabei die Beratung des bereits vorliegenden Entwurfes über die «Allgemeinen Bestimmungen und Reglemente für die SUT 1952 in Biel». Diese enthalten im ersten Teil die administrativen und technischen Ausführungsbestimmungen, denen im zweiten Teil die detaillierten Wettkampffreglemente angegliedert werden. Die Beratungen der TK blieben vorderhand auf den ersten Teil beschränkt.

Wegleitend bei der Ausarbeitung des Entwurfes war vor allem eine technische und organisatorische Vereinfachung der Wettkämpfe und eine Beschränkung auf Disziplinen, die den Angehörigen aller Waffengattungen und Heeresklassen nützlich und zugänglich sind. Es will damit nicht nur einer Zersplitterung der Kräfte und der Ueberbeanspruchung des einzelnen Wettkampfteilnehmers entgegengetreten, sondern auch eine finanzielle Entlastung herbeigeführt werden. Dem Autor der Allgemeinen Bestimmungen, Adj.-

Uof. Cuoni, haben nicht nur seine eigenen Erfahrungen, sondern auch die von den Sektionen nach den letzten SUT eingeforderten Wünsche und Anregungen als Bausteine gedient. Durch kurzgefaßte Anordnung alles Wissenswerten, wobei allerdings Wiederholungen gewisser Artikel aus den Grundbestimmungen nicht zu vermeiden waren, wird den Sektionen ein übersichtliches Nachschlagewerk in die Hände gegeben werden können.

Der Entwurf war bereits Gegenstand einer Besprechung mit dem Ausbildungschef der Armee, die zu einigen Aenderungen des Vorentwurfes geführt hat.

### A. Administratives.

**Abschnitt I** umschreibt Wesen und Zweck der SUT. Es wird festgehalten, daß der Zweck nicht allein durch die an den SUT zu leistende Arbeit, sondern vor allem durch gründliche Vorbereitung auf die Wettkämpfe erreicht wird. Es wird daher die Verpflichtung zur Teilnahme an den Vorübungen in den Sektionen besonders hervorgehoben.

**Abschnitt II** behandelt Mitgliedschaft und Teilnahmeberechtigung. Es wird im wesentlichen an den bisherigen Bestimmungen festgehalten. Aus Gründen, die nicht näher zu erklären sind, wird ausdrücklich darauf verwiesen, daß vorübergehende Mitgliedschaft, lediglich zum Zwecke der Konkurrenz an den Wettkämpfen, nicht statthalt ist. Die Teilnahmeberechtigung von Offizieren und Soldaten ist beschränkt, sie wird durch die Wettkampffreglemente genau festgelegt.

**Abschnitt III** setzt die Fristen für den Formularversand und die Einreichung der Anmeldungen fest, die selbstverständlich vom Datum der SUT abhängig sind. Das Bieler Organisationskomitee hat den Zeitpunkt der Durchführung wohl schon fixiert. Es haben hierzu aber noch die Ortsbehörden und der Zentralvorstand Stellung zu nehmen, wobei Verschiebungen nicht ausgeschlossen sind. Es dürfte daher vorsichtiger sein, über das Datum noch nichts verlauten zu lassen; der endgültige Entscheid wird in wenigen Wochen erfolgen.

**Abschnitte IV, V und VI** enthalten die Bestimmungen über Mutationen, versäumte Teilnahme und Tenue, die gegenüber den früheren keine wesentlichen Aenderungen erfahren haben. (Fortsetzung folgt.)

## Kantonale Unteroffizierstage in Buchs (St. Gallen)



(pd.) Die St.-Gallisch-Appenzellischen Unteroffizierstage 1950 (KUT) gelangen am **26./27. August in Buchs** (Rheintal) zur Austragung und sollen Zeugnis ablegen vom Stand der außerdienstlichen Tätigkeit unserer Unteroffiziersvereine, auf die unsere Milizarmee unter keinen Umständen verzichten könnte.

Das Organisationskomitee unter dem Präsidium von Herrn Major **R. Vogler** (Buchs) ist bereits seit einigen Monaten an der Arbeit und hat die wesentlichsten Vorarbeiten abgeschlossen. Die

KUT 1950 in Buchs sollen in erster Linie **militärische Arbeitstage** sein. Dementsprechend wird der Anlaß auch durchgeführt, wobei dennoch die kameradschaftliche Geselligkeit nicht fehlen wird.

Die Allgemeinen Wettkampfbestimmungen und Reglemente wurden vom Technischen Ausschuss des Verbandes in Verbindung mit dem Wettübungskomitee in knappster Form ausgearbeitet und lagen der Delegiertenversammlung des Unteroffiziers-Verbandes St. Gallen-Appenzell, die am 23. April in Herisau tagte, zur

Genehmigung vor. Neben den üblichen Disziplinen: Gewehr- und Pistolenschießen, feldmäßiges und schulmäßiges HG-Werfen, Hindernislauf, wurde der Patrouillenlauf in Form eines vielseitigen «**Wehrsportlichen Prüfungsmarsches**» auf eine neue Basis gestellt. Zur Durchführung gelangt ferner die Gruppen- und Patrouillenföhrung am Sandkasten und die Arbeit an Waffen und Geräten. Das Wettkampfgelände befindet sich zentralisiert in der Nähe des Bahnhofes (zwischen Bahnlinie und Gießen), was bestimmt von den Zuschauern geschätzt werden wird.

Im Vordergrund der Wettkämpfe an den St. Gallisch-Appenzellischen Unteroffizierstagen vom 26./27. August in Buchs (KUT 1950) stehen die **Sektionswettkämpfe**, umfassend: Gewehrschießen, Pistolenschießen, feldmäßiges Handgranatenwerfen, schulmäßiges HG-Werfen, Hindernislauf und einen wehrsportlichen Prüfungsmarsch bei Tag und bei Nacht. Das **Schießen** erfolgt auf 300 und 50 Meter auf die ziemlich schwierige Unteroffiziersscheibe B, mit besonderer Fünfer-Einteilung. Die feldmäßige Prüfung im **HG-Werfen** umfaßt einen Parcours, der in Helm und mit Karabiner zu durchlaufen ist, wobei dem Wettkämpfer zur «Bekämpfung» verschiedener Ziele 5 Defensiv-HG-Wurfkörper und 4 Offensiv-HG-

Wurfkörper zur Verfügung stehen. Die schulmäßige HG-Prüfung wird in bequemem Tenue absolviert, wobei im Ziel-, Fenster- und Distanzwurf mehr Präzision und reine Übung zur Geltung kommen. — Der **Hindernislauf** wird in Buchs auf der sogenannten Ordonnanz-Kampfbahn absolviert.

Von besonderem Interesse dürfte diesmal der auf neuer Grundlage aufgebaute **wehrtportliche Prüfungsmarsch** sein. Obwohl das Ausmaß der ursprünglich darin vorgesehenen Disziplinen von der Delegiertenversammlung des Verbandes von 12 auf 7 reduziert worden war, wird der Unteroffizier darin in vielseitiger Beziehung geprüft: Kompaßmarsch, Kartenlesen, Krokieren, Marschbeobachtung, taktische Aufgabe, Gefechtsschießen. Der Lauf wird nur auf einer einzelnen Teilstrecke vor dem Ziel bewertet, wodurch erreicht werden soll, daß die Wettkämpfer nicht ausgepumpt an einem Posten erscheinen, worunter erfahrungsgemäß die technische Arbeit leiden würde. Die kürzere Nachprüfung

umfaßt fünf, teilweise die gleichen Aufgaben wie der Tagmarsch, wozu eine Horch- und Suchübung kommt; die Marschzeit wird hier voll gewertet.

Alle diese Disziplinen werden auch als **Einzelwettkämpfe** bestritten und (ohne schulmäßiges HG-Werfen) als **Sektionsmehrkampf**. Die **KUT-Meisterschaften** werden in drei Altersstufen getrennt durchgeführt, wobei die zur Absolvierung geforderten Disziplinen ebenfalls verschieden sind.

Aus dem Schießprogramm sind schließlich noch die **freien Stiche** «Werdenberg» (300 Meter) und «Alvier» (50 Meter) zu erwähnen. Beide Übungen umfassen 12 Schüsse (inkl. 2 Probeschüsse) auf Scheibe B, 1 Meter in 10 Kreise eingeteilt. Zuerst sind zweimal zwei Schüsse in je einer Minute kommandiert und nachher sechs Schüsse Serienfeuer in einer Minute abzugeben. pd.

## Zürcher Wehrtporttage 1950

23./24. September, Albisgütl Zürich

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten!

Bereit sein, heißt die Losung der Zeit. Diese Erkenntnis ist im Schweizervolk schon längstens verwurzelt. Doch macht sie sich, je nach Zeitumständen, mehr oder weniger bemerkbar. Heute werden wir durch die Ereignisse auf der ganzen Welt in brücker Weise an unsere Pflicht gemahnt. Wir stellen mit Genugtuung fest, daß unsere Behörden sowohl im zivilen wie auch im militärischen Sektor emsig an unserer Bereitschaft arbeiten.

Wir Wehrtportler haben je und je — wenn auch vielfach unbewußt — mitgeholfen, am Fundament unserer Wehrtbereitschaft zu bauen. Körperliche Fitness ist für eine Armee die Grundlage für die weitere Ausbildung, da nur ein gesunder, beweglicher und vorbereiteter Körper fähig ist, geistige und physische Aufgaben, wie sie der Militärdienst stellt, zu lösen.

Die Zürcher Wehrtporttage bilden ein Glied in der langen Kette der außerdienstlichen Anlässe, welche alle dem gleichen Ziel dienen: Bereit sein!

In diesem Jahr werden in den Heeresseinheiten wiederum die Ausscheidungen für die Sommer-Mannschaftswettkämpfe durchgeführt. Im Rahmen unserer Veranstaltung organisieren wir die Ausscheidungen des 4. AK, der 6. Division und der L.Br. 3, so daß wir aus organisatorischen Gründen das Programm der Wehrtporttage etwas reduzieren mußten. Dessen ungeachtet hoffen wir, daß diejenigen Wehrtmänner, welche nicht am Mannschaftswettkampf der 6. Division teilnehmen, sich recht zahlreich am größten Mehrkampftreffen der Schweiz zum Wettkampf stellen werden. Ein reichhaltiger Gabentisch soll die Teilnehmer für ihre außerdienstliche Tätigkeit belohnen, und die Veranstalter werden mit ihren bewährten Helfern dafür sorgen, daß den Wettkämpfen tadellose Anlagen sowie eine einwandfreie Organisation zur Verfügung stehen.

Wir bitten Sie, den Anmeldetermin nicht zu verpassen, da wir uns aus organisatorischen Gründen vorbehalten müssen, zu spät eingehende Anmeldungen zu streichen.

Wehrtportler, wir heißen Sie heute schon in Zürich an unsern Wehrtporttagen herzlich willkommen!

### Ausschreibung

#### A. Einzelwettkämpfe:

- Dreikampf mit Marsch:** Karabinerschießen auf Olympiascheiben (2 + 20 Schuß), Hindernisbahn, 15 km Marsch mit Sturmpackung.
- Dreikampf mit Schwimmen:** Karabinerschießen auf Olympiascheiben (2 + 20 Schuß), Hindernisbahn, Schwimmen 300 m. (Der Veranstalter behält sich vor, je nach Beteiligungsziffern das Schießprogramm von 2 + 20 Schuß auf 2 + 10 Schuß zu reduzieren.)

#### B. Gruppenwettkämpfe:

In den beiden vorgenannten Einzelwettkämpfen werden Gruppenklassen erstellt. Mindestens drei Wettkämpfer, gleichgültig welchen Grades, können sich als Gruppe melden. Sie müssen aber alle derselben Altersklasse, der gleichen Einheit, der gleichen militärischen Schule, dem gleichen Grenzwacht-, bzw. Polizeikorps oder dem gleichen militärischen Verein angehören.

#### C. Altersklassen:

- Auszug (Jahrgänge 1918 und jünger)
  - Landwehr (Jahrgänge 1910—1917)
  - Landsturm (Jahrgänge 1909 und älter).
- Es werden für jede Altersklasse sowohl im Einzel- wie im Gruppenwettkampf separate Klassen erstellt.

#### D. Preise:

30—40 % aller Teilnehmer (je nach den Beteiligungsziffern in den einzelnen Wettbewerben), die den Wettkampf beenden, erhalten Naturalpreise.

Dem absoluten Gruppensieger im Dreikampf mit Marsch wird ein Wanderpreis verabfolgt. Dazu erhalten die 1—3 erstklassierten Gruppenangehörigen Medaillen.

#### E. Zeiten:

Beginn: Samstag, den 23. September 1950, 1345 Uhr im Albisgütl.

Entlassung: Sonntag, den 24. September 1950, ca. 1600 Uhr im Albisgütl.

#### F. Tenue:

Zum Antreten und zur Entlassung: Ausgangstenue.

Für die Disziplinen Marsch und Hindernisbahn werden Ex-Blusen abgegeben.

#### G. Kosten:

Für Verpflegung (Nachessen, Morgenessen, Mittagessen) und Beitrag an die Organisationskosten sind pro Teilnehmer **Fr. 6.—** bis spätestens **12. September 1950** auf Postcheckkonto VIII 12726, Armee-Mehrkampf-Vereinigung Zürich, einzuzahlen. Bahnspesen zu Lasten der Teilnehmer, Unterkunfts-möglichkeit für Angemeldete in Massenlagern gratis.

Die Veranstaltung ist freiwillig und außerdienstlich, wird aber in militärischer Form durchgeführt. Sie ist unbesoldet. Das Tragen der Uniform ist vorgeschrieben.

#### H. Anmeldungen:

Bis 9. September 1950 an die Armee-Mehrkampf-Vereinigung Zürich, Genferstraße 2, Zürich.

Jeder rechtzeitig Angemeldete erhält das detaillierte Programm mit Angabe der Startnummer und der Startzeiten vor dem Wettkampf zugestellt.

#### J. Auskünfte:

Anfragen sind schriftlich zu richten an das Sekretariat der AMVZ, Genferstraße 2, Zürich.

Zürich, den 28. Juli 1950.

Armee-Mehrkampf-Vereinigung Zürich.

Beginn des neuen Jahrganges am 1. September 1950. Der Zeitpunkt für die Werbung ist jetzt besonders günstig.

### Terminkalender

26./27. August: Kant. Unteroffizierstage des Verbandes St. Gallen-Appenzell in Buchs SG.

3. Sept.: Berner Waffenlauf.

23./24. Sept.: Jubiläumswettkämpfe des UOV der Stadt Luzern anlässlich seines hundertjährigen Bestehens.

23./24. Sept.: Westschweizerische Unteroffizierstage in Genf.

23./24. Sept.: Zürcher Wehrtporttage.

24. September: VII. Aarg. Militärwettmarsch in Reinach (Aarg.)

8. Okt.: 6. Zentralschweiz. Militärwettmarsch.

15. Oktober: Schweizerische Veteranentagung in Langenthal.